

## Unsere Forschungsschwerpunkte

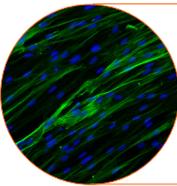


### Vermeidung von Beatmung

Mit modernster Technik optimieren wir die Belüftung der Lunge und den Gasaustausch bei Frühgeborenen.

### Förderung der Lungenentwicklung

Wir untersuchen Lungenentwicklung und pathologische Veränderungen bei Frühgeborenen.



### Stammzelltherapie

Wir erforschen die physiologische Funktion der Stammzellen der Frühgeborenen und Therapieansätze zur Reprogrammierung.

### Ernährung des Frühgeborenen

Wir erhoffen uns eine Verbesserung des Organwachstums durch Optimierung der Ernährung.



### Familiäre Bindung

Wir fördern die frühe und intensive familiäre Bindung und Stressvermeidung mit dem Ziel der besseren Entwicklung.

### Langfristige Konsequenzen der Frühgeburt

Im Rahmen unserer Nachsorgeprogramme wie StartKlar sichern wir den langfristigen Behandlungserfolg ab.



## Helfen Sie - für eine bessere Zukunft der Frühgeborenen!

Das Team der Neonatologie Gießen strebt eine stete Verbesserung der Versorgung der uns anvertrauten Frühgeborenen an. Wir sind froh, in einem der innovativsten und erfolgreichsten Forschungssektoren unseres Landes tätig zu sein. Hochspezialisierte Forschung ist mit enormen Kosten verbunden. Wir nehmen das 50jährige Bestehen unserer jungen Spezialdisziplin zum Anlass, mit größtem Einsatz in die Zukunft zu starten.

*Um unsere ambitionierten Ziele erreichen zu können, benötigen wir Ihre Hilfe!*

Ihre Spende wird zu 100% und ohne Abzug von Verwaltungskosten in der Forschung für Frühgeborene und kranke Neugeborene eingesetzt. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Auf Anfrage bzw. ab einem Spendenbetrag von 200 € stellen wir Ihnen für das Finanzamt eine Spendenbescheinigung aus, wenn Sie beim Überweisungszweck Ihren Namen und die komplette Adresse angeben.

### Unser Spendenkonto:

Justus-Liebig-Universität Gießen  
Projektkostenstelle: 62880360 (bitte immer angeben)  
Landesbank Hessen-Thüringen  
IBAN: DE93500500000001006543  
BIC: 50050000

### Ihr persönlicher Ansprechpartner:

PD Dr. Harald Ehrhardt  
Zentrum für Kinderheilkunde & Jugendmedizin der  
Justus-Liebig-Universität Gießen  
Feulgenstr. 10-12 | 35392 Gießen  
E-Mail: Harald.Ehrhardt@paediat.med.uni-giessen.de



Neonatal Care &  
Research Center Gießen

JUSTUS-LIEBIG-  
UNIVERSITÄT  
GIESSEN

## Die Kleinsten brauchen Ihre Hilfe



Unterstützen Sie die medizinische  
Forschung am Anfang des Lebens -  
Spenden Sie Hoffnung!



Die Spendenkampagne  
wird unterstützt vom



## Die Frühgeborenen brauchen unsere Hilfe

In Deutschland wird mittlerweile fast jedes 10. Kind als Frühgeborenes geboren und benötigt nach Geburt die Betreuung durch ein spezialisiertes Team der Neonatologie, davon jedes Jahr 11 000 Kinder mit einem Geburtsgewicht <1500g.

Kleine Frühgeborene wie Felicitas werden in der Neonatologie oftmals für mehr als 3 Monate betreut, bevor sie nach Hause entlassen werden können. Dafür ist der Rund-um-die-Uhr Einsatz eines spezialisierten Teams aus Ärzten, Pflegekräften, Physiotherapeuten, Psychologen, Sozialpädagogen und vielen weiteren Berufsgruppen erforderlich, die die Frühgeborenen und ihre Familien unterstützen.

Auch wenn die Behandlungserfolge heutzutage vielen Frühgeborenen eine gute Lebensperspektive eröffnen, ist ein besseres Verständnis der medizinischen Erfordernisse unerlässlich, um unsere Therapien weiter zu verbessern und den Frühgeborenen bestmögliche Lebenschancen zu eröffnen.

*„Wir hätten niemals zu hoffen gewagt, dass ein so großes Wunder möglich ist“*

(Eltern von Felicitas)

## Einsatz für die Kleinsten

Mehr als 4 Monate zu früh geborenen bedeutet, dass die unreifen Organe noch nicht entwickelt sind. So verfügt die unreife Lunge noch über keine Lungenbläschen und es ist für die betreuenden Ärzte immer wieder ein kleines Wunder, dass der Gasaustausch schon so früh funktioniert.

Um die Funktionen der unreifen Organe zu verstehen und die erforderlichen Therapien bestmöglich anzupassen, sind auch in Zukunft enorme Forschungsanstrengungen erforderlich.

*„Mit jedem Forschungsergebnis stellen sich mindestens drei neue Fragen.“*

(PD Dr. Harald Ehrhardt)

*Früh- und Neugeborene sind keine kleinen Erwachsenen! Sie benötigen spezielle Geräte und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Therapieverfahren, die sich nicht einfach aus der Erwachsenenmedizin übertragen lassen. Forschung für Frühgeborene erfordert aufwendige und langwierige Zulassungsverfahren und bietet nur begrenzte Vermarktungsmöglichkeiten. Deshalb ist universitäre Forschung für die Verbesserung der Chancen von Frühgeborenen essentiell!*

## Unser Beitrag zur Verbesserung der Frühgeborenenversorgung

Wir ermöglichen Forschung und Therapie aus einer Hand in einem translationalen Ansatz und verwenden die Ergebnisse aus den Untersuchungen bei den Frühgeborenen und dem Experimentallabor für die Entwicklung neuer, effektiverer Therapien mit dem Ziel, diese schnellstmöglich für die klinische Routine bereitzustellen. Die Durchführung von multizentrischen Studien stellt die generelle Anwendbarkeit der Ergebnisse sicher, erfordert jedoch einen hohen personellen und finanziellen Aufwand.

Ein weiterer Fokus unserer Bemühungen liegt darauf, dass die Erkenntnisse auch in Versorgungsstrukturen mit begrenzten finanziellen Ressourcen bedarfsgerecht anwendbar sind.

Unsere Forschungsprojekte erfolgen im Verbund mit den anderen Fachbereichen der Justus-Liebig-Universität Giessen. Wir sind Teil der lokalen und nationalen Forschungsverbundnetzwerke Universities of Giessen and Marburg Lung Center (UGMLC), Excellence Cluster Cardio-Pulmonary System (ECCPS) und Deutsches Zentrum für Lungenforschung (DZL) und werden durch die lokalen und nationalen Drittmittelgeber gefördert.

Das NeoCare Center Gießen wird unterstützt von:

